

<https://blog.de.erste-am.com/us-wahl-2020-15-punkte-fuer-die-finanzmaerkte/>

## US WAHL 2020: 15 Punkte für die Finanzmärkte

Gerhard Winzer



© (c) jonathan-simcoe unsplash

Die Ergebnisse der Wahlen in den USA stehen noch nicht fest. [Das Rennen um die Präsidentschaft, dem Senat und dem Repräsentantenhaus wird knapp](#) Eines ist jedoch klar: Die Zusammensetzung der Exekutive und der Legislative und die Kombination zwischen den beiden ist auf multiplen Ebenen wichtig für die USA und die Welt. Anbei 15 Punkte, um die Wartezeit zu verkürzen.

1. **Umfragen.** Die Umfragen haben auf einen Erdrutschsieg der Demokraten hingedeutet. Abermals werden die Erwartungen nicht erfüllt.
2. **Märkte.** Der US-Dollar hat sich gegenüber den anderen Reservewährungen etwas gefestigt, die Aktienfutures sind im Minus, die 10jährige Rendite von US-Staatsanleihen ist gesunken und der Mexikanische Peso hat sich abgeschwächt. Das kann mit den gesunkenen Erwartungen für [ein großes Fiskalpaket begründet werden](#).
3. **Anfechtung.** Weil der Wahlausgang knapp ist, wird es Anfechtungen geben.
4. **Unruhen.** Das unmittelbar größte Risiko ist, dass sich Trump zum Sieger erklärt, obwohl die Wahl noch nicht entschieden ist.
5. **Briefwahl.** Aufgrund des außergewöhnlich hohen Anteils von Briefwahlstimmen könnte ein endgültiges Ergebnis noch einige Tage auf sich warten lassen. Die Swing States sind Michigan and Pennsylvania.
6. **Klimawandel.** Während Trump die Prognosen den Klimawandel betreffend nicht anerkennt, spricht sich Biden für Investitionen aus, [umden Klimawandel zu bekämpfen](#).
7. **Staatsführung.** Die überwiegende Mehrheit der Analysten attestieren Trump eine schlechte Staatsführung. Das reicht vom [Umgang mit der Corona-Pandemie](#) bis hin zur Schwächung von demokratischen Normen und Werten. Die Spaltungstendenzen der Bevölkerung würden unter Trump wahrscheinlich noch zunehmen.
8. **Regulierung.** Das Programm der Demokraten argumentiert für eine Regulierung von einigen Schlüsselsektoren (Technologie, Finanzen, Gesundheit, Energie). Trump würde die Deregulierungspolitik wahrscheinlich fortsetzen.
9. **Mindestlöhne.** Biden möchte die Mindestlöhne anheben.
0. **Steuern.** Biden möchte die unter Trump abgesenkten Unternehmenssteuern teilweise wieder anheben und auch die Steuern für Vermögende anheben.
1. **Staatsausgaben.** Die demokratische Partei möchte ein umfassendes staatliches Investitionsprogramm in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheit, Bildung und Klimawandel umsetzen.
2. **Exekutive / Legislative.**
  - a) Biden Präsidentschaft und Republikanische Mehrheit im Senat: Biden könnte wenig umsetzen. Für die Aktienmärkte wäre das wahrscheinlich der schlechteste Wahlausgang.
  - b) Trump Präsidentschaft und Demokratische Mehrheit im Senat: Ein größeres Fiskalpaket wäre wahrscheinlich, Regulierungen, höhere Steuern und progressive Ideen nicht.
  - c) Biden Präsidentschaft und Demokratische Mehrheit: Ein umfangreiches Fiskalpaket, Regulierungen sowie die Umsetzung einiger progressiver Ideen der Demokraten wäre wahrscheinlich.
  - d) Trump Präsidentschaft und Republikanische Mehrheit. Der Status quo
3. **Protektionismus.** Unter den Demokraten würden Einfuhrzölle wahrscheinlich nicht so stark als Politikinstrument benützt werden.
4. **China.** Die Beziehungen zwischen China und den USA werden weiterhin von Rivalität geprägt sein. Unter Biden wäre der Ton wahrscheinlich etwas versöhnlicher.
5. **Multilateralismus.** Unter Trump hat eine Schwächung beziehungsweise sogar ein Rückzug von internationalen Organisationen stattgefunden (WHO, WTO, Paris-Abkommen, NATO). Unter einer Trump-Präsidentschaft würde sich diese Tendenz fortsetzen. Biden ist klar für Multilateralismus.

Nicht nur die Demokraten, auch die Märkte haben auf den Fortschritt der Wahlauszählung enttäuscht reagiert. Letzteres bedeutet jedoch nicht, dass Trump für die Aktienmärkte nachträglich ist. Bei der Marktreaktion handelt es sich um die Enttäuschung, dass ein großes Fiskalpaket weniger wahrscheinlich geworden ist.

**Aus der Investment Division:**

Die Märkte reagierten volatil und nervös auf das knappe Rennen und die gestiegene Unsicherheit. Der US Leitindex S&P 500 schwang während der asiatischen Handelssitzung zwischen Zugewinnen und Verlusten hin und her. Aktuell (für alle folgende Marktdaten gilt Stand 10:00 Vormittags) liegt der Index mit 0.4% im Plus. Die europäischen Aktienmärkte haben durch die Bank schwächer eröffnet, der EuroStoxx 50 liegt handelt aktuell 0.7% schwächer.

Die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen fielen merklich um 10 Basispunkt auf aktuell 0.8%. Auch die europäischen Staatsanleihenmärkte liegen durchwegs im Plus. Der Goldpreis ist im Tagesvergleich schwächer mit ca. 0.8%.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Volatilität an den Märkten heute und in den nächsten Tagen erhöht bleiben wird. Die Märkte könnten erst nach Feststehen des tatsächlichen Wahlausgangs eine Richtung finden. Dazu kommen noch die steigenden Neuinfektionen mit dem Corona-Virus, die heute etwas in den Hintergrund getreten sind.

**Wichtige rechtliche Hinweise:**

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

### Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.



## Gerhard Winzer

Gerhard Winzer ist seit März 2008 bei der Erste Asset Management tätig. Bis März 2009 war er Senior Fondsmanager im Bereich Fixed Income Asset Allocation, seit April 2009 ist er Chefvolkswirt.

Er hat einen HTL Abschluß und studierte an der Universität Wien Volkswirtschaft und Betriebswirtschaftslehre mit einem speziellen Fokus auf Finanzmärkte. Er ist CFA-Charterholder und war von 2001-2003 Teilnehmer des Doktoratsprogramms für Finanzwirtschaft im Center for Central European Financial Markets in Wien.

Von Juli 1997 bis Juni 2007 war er in der CAIB, Bank Austria Creditanstalt, UniCredit Markets & Investment Banking im Research tätig. Die letzte Position war Direktor für Fixed Income/FX-Research und Strategie. Von Juli 2007 bis Februar 2008 verantwortete er die Asset-Allocation im Research der Raiffeisen Zentralbank (RZB) in Wien.